

Foto: Werner Bachmeier

Protest in Nürnberg: Gegen Leiharbeit und Befristung

Aktiv ins neue Jahr

FRAGWÜRDIGES »JOBWUNDER«

Jahreswechsel: Der richtige Zeitpunkt um Ausschau zu halten, was das kommende Jahr bringen wird. Die Wirtschaftskrise scheint ausgestanden, viele Unternehmen melden wieder Rekordumsätze und -gewinne. Die Arbeitslosigkeit sinkt. Doch um einen hohen Preis für die Beschäftigten. Statt Regelarbeitsplätze zu schaffen, setzen die Arbeitgeber auf prekäre Arbeitsverhältnisse.

Die Arbeitgeber favorisieren Leiharbeit und befristete Beschäftigungsverhältnisse. Darunter haben vor allem die jungen Kolleginnen und Kollegen zu leiden. Nach der Ausbildung, egal ob Lehre oder Studium, ist es ausgesprochen schwer einen normalen Arbeitsplatz zu erhalten. Das Motto der Unternehmer ist »Heuern und Feuern«. Der Kündigungsschutz wird so ausgehebelt.

Mehr als die Hälfte aller Berufstätigen unter 24 Jahren sind befristet oder in Leiharbeit beschäftigt. Tendenz steigend. Diese »Generation prekär« hat darüber hinaus unter schlechter Bezahlung zu leiden.

Ein Fünftel der Beschäftigten über 35 muss einen oder mehrere Nebenjobs ausüben, um überhaupt über die Runden zu kommen. Die persönlichen Perspektiven, wie Gründung einer Familie, der Wunsch nach einer eigenen Wohnung oder einem Auto bleiben so auf der Strecke. Und von der Vereinbarkeit von Familie und Beruf kann unter diesen Umständen keine Rede sein.

Die IG Metall Bayern wird in diesem Jahr den Problemen der jungen Generation besondere Aufmerksamkeit schenken. Bezirksleiter Jürgen Wechsler: »Hier bündeln sich viele Probleme. Von der Frage der Weiterbildung, über vernünftige Regelungen für Ältere zum Ausstieg aus dem Berufsleben, von der Notwendigkeit einer Regulierung der Leiharbeit bis zu einer Neuausrichtung der Sozialpolitik. Das wollen wir anpacken, auch auf der tarifpolitischen Ebene.«

Besonders pikant ist in diesem Zusammenhang die Debatte über einen drohenden Facharbeitermangel. Unternehmer und Politik lassen eine ganze Generation fallen. Statt einer vorausschauenden Beschäftigungspolitik regiert das Prinzip des Lohndumpings. Statt die Ausbildung in Schulen und Hochschulen zu verbessern, wird auf die leeren öffentlichen Kassen verwiesen.

Nach wie vor gibt es zu wenige Ausbildungsplätze. Jürgen Wechsler: »Die Industrie hat ihre Ausbildungsanstrengungen in den letzten Jahren massiv eingeschränkt.« Hauptschulabgänger haben teilweise erhebliche Schwierigkeiten eine vernünftige Berufsausbildung zu absolvieren, sie bekommen keine Lehrstelle. Über die Hälfte der ehemaligen Hauptschüler sind folglich mit ihrer beruflichen Entwicklung sehr unzufrieden.

Ein möglicher Facharbeitermangel in der Zukunft hat also seine Ursachen weniger in der demografischen Entwicklung (mehr Ältere, weniger Jüngere) sondern ist in erster Linie hausgemacht.

Die IG Metall Bayern wird mit dem Verband der Bayerischen Metall- und Elektroindustrie (VBM) über einen Qualifizierungs-Tarifvertrag sprechen und versuchen mit den Arbeitgebern weitere Verbesserungen für die junge Generation zu vereinbaren.

In der Metall- und Elektroindustrie gibt es 2011 keine Tarifrunde. Aber es beginnen die Vorbereitungen für die Tarifrunde 2012. Dazu gehört auch, dass die Vereinbarungen aus dem derzeit gültigen Vertrag umgesetzt werden. Beim Abschluss Ende Februar 2010 war vereinbart worden, dass die Tariferhöhung von 2,7 Prozent zum April 2011 um zwei Monate nach vorne oder hinten verschoben werden kann – je nach der wirtschaftlichen Lage. Diese ist in weiten Bereichen der bayerischen Metall- und Elektroindustrie gut bis ausgezeichnet.

Deswegen fordert die IG Metall Bayern die Tariferhöhung auf den 1. Februar 2011 vorzuverlegen. Eine Reihe von Großbetrieben wie Audi, MAN, Siemens, ZF oder Osram (siehe Seite 29) haben bereits zugesagt so zu verfahren. Da dieses Vorziehen der Erhöhung auf der betrieblichen Ebene zwischen den jeweiligen Geschäftsleitungen und Betriebsräten vereinbart werden muss, liegt es jetzt auch an den Beschäftigten, sich dafür stark zu machen.

In vielen Betrieben wurde im vergangenen Jahr kurzgearbeitet, oft über Monate hinweg. Das war für die Kolleginnen und Kollegen mit spürbaren Einkommenseinbußen verbunden. Es wird also höchste Zeit, dass wieder mehr Geld aufs Konto kommt. Der Tarifvertrag bietet die Möglichkeit dazu. ■

Weitere Informationen unter
www.igmetall-bayern.de



Foto: Werner Bachmeier

Scheffler-Stammsitz in Herzogenaurach: Erfolgreiches Geschäftsjahr

Gewinnbeteiligung bei Schaeffler

Außerdem wird die Tariferhöhung auf Februar vorverlegt.

Neue Unternehmenskultur bei Schaeffler (Stammsitz Herzogenaurach): Es gibt eine Gewinnbeteiligung von 500 Euro für jeden Beschäftigten. Früher waren die Kolleginnen und Kollegen auch in hervorragenden Geschäftsjahren leer ausgegangen. Die Weichen für diese Veränderung wurden in einer »Zukunftsvereinbarung« zwischen der IG Metall und der Schaeffler-Geschäftsleitung gestellt. Inhalt dieser Vereinbarung ist auch die Gründung eines paritätisch besetzen Aufsichtsrats. Norbert Lenhard, Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats: »In der Krise haben unsere Kolleginnen und Kollegen verzichtet und damit das Überleben von Schaeffler gesichert. Jetzt bekommen sie ihren fairen Anteil am Erfolg.« ■

Qualifikation sucht Zukunft

41 Auszubildende beim Augsburger Druckmaschinenhersteller manroland können nicht übernommen werden. Der Betrieb ist von Kurzarbeit betroffen. Zusammen mit der IG Metall starteten die jungen Kolleginnen und Kollegen eine Arbeitsplatzoffensive (»Qualifikation sucht Zukunft«). Betriebe der Metall- und Elektroindustrie wurden angeschrieben. Außerdem hängten die Auszubildenden an exponierten Stellen der Stadt Plakate auf, um auf ihre Situation aufmerksam zu machen. ■

Textiler fordern 5 Prozent mehr

Die IG Metall fordert für die 80 000 Beschäftigten der Textilindustrie eine Tariferhöhung von fünf Prozent. Die Verhandlungen beginnen Anfang Februar 2011. Die Bedingungen in der Textilindustrie haben sich erheblich verbessert: Der Umsatz erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um 17 Prozent, gleichzeitig ging der Anteil der Löhne und Gehälter am Umsatz zurück. Die Beschäftigten der Branche erwarten nun, dass die Unternehmer den Aufschwung an sie weitergeben. ■

Tariferhöhung und Sonderzahlung bei Osram

Die Beschäftigten von Osram erhalten ebenso wie ihre Kolleginnen und Kollegen beim Mutterkonzern Siemens eine Sonderzahlung von 1000 Euro. Darüber hinaus wird die jährliche freiwillige Sonderzahlung verdoppelt. Außerdem wird die Tariferhöhung von 2,7 Prozent vom April auf Februar 2011 vorgezogen. Das haben die IG Metall, die Osram-Geschäftsleitung und der Gesamtbetriebsrat vereinbart. ■



Foto: Werner Bachmeier

Osram: Blendende Geschäftslage beim Lampenhersteller

Jubiläum bei Erlanger Seniorengruppe

Seit 40 Jahren gibt es die Seniorengruppe der IG Metall in Erlangen. Der Erlanger Oberbürgermeister Balleis hob in seiner Ansprache insbesondere das Engagement der IG Metall-Senioren hervor. ■

Impressum

IG Metall Bezirk Bayern
Elisenstraße 3a
80335 München
Telefon: 089 - 53 29 49-0
Fax: 089 - 53 29 49 38
E-Mail:
bezirk.bayern@igmetall.de
Homepage:
www.igmetall-bayern.de/
Verantwortlich:
Jürgen Wechsler
Redaktion:
Hans-Otto Wiebus

Faurecia in Lohr kommt nicht zur Ruhe

ZULIEFERER ZIEHT LEISTUNGS- UND KOSTEN-SCHRAUBE DRASTISCH AN

Im Frühjahr und Sommer 2009 war der Großteil der zur Zeit 125-köpfigen Belegschaft, der Betriebsrat und die IG Metall noch guten Mutes, mit einem als seriös geltenden Konzern aus der Insolvenz einen Übernehmer und neuen Arbeitgeber zu finden.

Ein weiterer Ergänzungstarifvertag mit Beiträgen der Belegschaft, um die Arbeitsplätze in Lohr zu sichern, war unter anderem die Folge.

Kündigungen gehen weiter. Inzwischen ist Enttäuschung, Angst und Unverständnis eingekehrt. Nachdem im Herbst 2009 ein weiterer Interessenausgleich und Sozialplan abgeschlossen wurde, dem nochmals 21 Kündigungen folgten, wurde die Beschäftigtenzahl auf circa 135 zusammengeschrumpft. Dass nebenbei noch extrem an der Leistungs- und Mehrarbeitsschraube gedreht wurde, liegt als logische Folge des Personalabbaus auf der Hand. Stur spricht die Werk- und Personalleitung des Autositzeherstellers weiter Kündigungen aus. Allein sechs Beschäftigte im Zeitraum September bis November 2010 erhielten den »blauen Brief«.

In den Betriebsversammlungen im September und Ende November forderten die Beschäftigten wiederholt und vehement ein Ende der Kündigungen und einen fairen Umgang von Faurecia. Die Krankenquote ist auf 10 bis 13 Prozent geschnellt, was die Arbeitgeberseite flugs als Begründung nimmt, um in den letzten Monaten massiv auf Leiharbeit zu setzen.

In der Spitze bis zu 27 (!!), im Durchschnitt waren 20 Leiharbeiter im Herbst 2010 im Betrieb. Die fatale Kette von Personalabbau, Mehrarbeits- und Druckaufbau auf die Belegschaft, der daraus resultierende Krankenstand und die überbordende Leiharbeit muss beendet werden.

Perspektive für Lohr. Die IG Metall fordert eine klare Zukunftsperspektive für das ehemalige »Paulisch Werk« in Lohr. »Zugeständnisse von der Belegschaft und der IG Metall kann es nur unter klar geregelten Bedingungen geben. Nur mit einen gegenseitigen Geben und Nehmen kommen wir hier noch weiter!« so Matthias Gebhardt von der IG Metall Aschaffenburg.

Betriebsrat und IG Metall fordern, ein Ende des »Dauerkündigungszustandes«, der im Prinzip seit Frühjahr 2009 anhält. Die Verlängerung des Ergänzungstarifvertrages mit Beiträgen der Arbeitnehmer ist nur vorstellbar, wenn Faurecia seinerseits bereit ist, Standort-, Beschäftigungs- und Investitionszusagen verbindlich zu tätigen.

Eine Beendigung der Leiharbeit, zumindest eine Gleichbehandlung zu Tarif-Konditionen der Metall Fläche, ist ebenfalls notwendig. ■

TERMINE

■ **24. Januar, 13 Uhr**
Ortsvorstandssitzung,
Haselmühlweg 1,
63741 Aschaffenburg

■ **28./29. Januar**
Wochenendseminar
Projekt A-Betriebe
in Bad Orb

Impressum

IG Metall Aschaffenburg
Haselmühlweg 1
63741 Aschaffenburg
Telefon 06021-8642-0
Fax 06021-8642-12
E-Mail:
aschaffenburg@igmetall.de
Internet:
www.igmetall-aschaffenburg.de
Redaktion:
Matthias Gebhardt
(verantwortlich),
Maria Rohrmeier

JAV-Wahlen 2010 abgeschlossen

In 29 Betrieben wurden 80 Jugend- und Auszubildendenvertretungen gewählt.

Im Oktober und November stand in unseren Betrieben die Wahl der Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) an. In 29 Betrieben wurden insgesamt 80 JAVis gewählt. Knapp zwei Drittel sind zum ersten Mal in dieses wichtige Amt gewählt worden. Wir gratulieren allen Neu- und Wiedergewählten ganz herzlich und freuen uns auf eine gute und erfolgreiche Zusammenarbeit.



Aschaffenburgs junge Metaller/innen kämpfen in der Innenstadt für Ausbildung und Übernahme

Der für Jugendarbeit zuständige Gewerkschaftssekretär Michael Schmitzer: »Um die Neugewählten für ihr Amt fit zu machen, bieten wir vier Termine für eine Grundlagenschulung an. Auf diesem Seminar geht es um die rechtlichen Grundlagen und sämtliche Basics, die ein JAVi wissen muss.« Weiterhin werden dort praktische Handlungsmöglichkeiten für die tägliche Arbeit im Betrieb erarbeitet. Wir freuen uns auf eine zahlreiche Teilnahme. Weitere Infos hierzu gibt es auf der Website der IQF, www.iqf-gmbh.de. ■

Termine für das JAV-Seminar:
30. Januar bis 4. Februar
in Schliersee
20. bis 25. Februar in Lohr
13. bis 18. März in Schliersee
3. bis 8. April in Schliersee.

HOMEPAGE

Nützliche Flyer

Auf der Homepage der IG Metall Augsburg findet sich ein neuer Link mit dem Titel: Veröffentlichungen. Unter dem Pfad Meldungen-/Inhalt-/Nach Themen sortiert/IG Metall Veröffentlichungen gibt es jetzt zahlreiche Informationsblätter zum Herunterladen. Sei es ein Satzungsspicker mit den Leistungen und Satzungsarten für Mitglieder oder ein Vergleich der IG Metall-Mitgliedschaft mit einer privaten Absicherung.
Mehr unter:
www.igmetall-augsburg.de
Einfach reinklicken.

RÜCKBLICK

Nikolausaktion

IG Metall- und Verdi-Jugend Augsburg informierten die Besucher auf dem Weihnachtsmarkt am Rathausplatz über die »Generation Prekär«. Es gab selbstgebackene Plätzchen und jede Menge Neues über zu wenig Ausbildungsplätze.



»Ob's mit der Übernahme klappt oder ob's Leiharbeit wird?«

Impressum

IG Metall Augsburg
Am Katzenstadel 34
86152 Augsburg
Telefon 08 21 – 720 89-0
Fax 08 21 – 720 89-0
E-Mail:
augsburg@igmetall.de

Internet:
www.igmetall-augsburg.de
Redaktion:
Jürgen Kerner (verantwortlich),
Jochen Eger

Hilfe für die neue Amtszeit

INFORMATION UND AUSTAUSCH

Alle vier Jahre werden in den Betrieben Schwerbehindertenvertretungen gewählt. Die IG Metall Augsburg hat im Verwaltungsstellenbereich in vierzig Betrieben die Wahlen begleitet. Die Vertretungen beraten, unterstützen und helfen Schwerbehinderten.



Jürgen Kerner, Erster Bevollmächtigter (mit Manuskript), begrüßt die Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf der Hausmesse für die Schwerbehindertenvertretungen im großen Sitzungsaal »Am Katzenstadel«.

Die Wahlen zur Schwerbehindertenvertretung 2010 sind abgeschlossen. Christiane de Santana, Zweite Bevollmächtigte und zuständig für den Bereich: »Unsere gewählten Vertrauensleute betreuen rund 1000 Schwerbehinderte und 300 Gleichgestellte.« Die IG Metall Augsburg begrüßte nun alle neu- und wiedergewählten Schwerbehindertenvertrauensleute im Rahmen einer Hausmesse in der Geschäftsstelle »Am Katzenstadel«. Zum Informationsaustausch waren das Versorgungsamt, das Integrationsamt, der Integrationsfachdienst und die Katholische Arbeitnehmer Bewegung (KAB) mit eingeladen. Auch die Arbeitagentur war mit zwei Beratern vertreten sowie die Lohnsteuerhilfe für Gewerkschaftsmitglieder. »Gerade die vielen neugewählten Kolleginnen und Kollegen haben die Gelegenheit zum Kontakt und Gespräch mit den zuständigen Stellen gut genutzt. Es fand aber auch einen reger Erfahrungsaustausch unter den Betrieben statt«, sagte de Santana. An Informationstischen gab es Material und Hinweise zum Arbeitskreis Schwerbehinderte der IG Metall. »Er ist eine zentrale Einrichtung für unsere Schwerbehindertenvertretungen.« ■

Aktive Vertrauensleute in Stadt und Land

MT Aerospace, MAN Diesel & Turbo SE und Fendt Caravan: Die IG Metall ist immer nah dran.

Auf einem Wochenendseminar legten die Vertrauensleute von MT Aerospace ihr Arbeitsprogramm für 2011 fest. »Sichtbare betriebliche Gewerkschaftsarbeit, Themen der Belegschaft sammeln und aktiv das Betriebsklima verbessern – das sind die Themen«, betonte Fred Glowacki, der neu gewählte Vertrauenskörper-Leiter. »Kommunikation ist unser tägliches Brot« – unter diesem Titel qualifizierten sich die Vertrauensleute von MAN Diesel für ihre Gewerkschaftsarbeit. Ingrid Schmidt vom IG Metall Bezirk München gab Tipps zur erfolgreichen Gesprächsführung mit Mitgliedern, Nichtmitgliedern und der Arbeitgeberseite. Weihnachtsgeld ist eine tarifliche Sonderleistung. Daran erinnerten die Vertrauensleute von Fendt Caravan in Mertingen anläßlich der letzten Betriebsversammlung 2010. Mit der Verteilung von Nikoläusen aus Schokolade war nicht nur die Einstimmung auf Weihnachten gemeint. Es wurde auch deutlich gemacht, dass gute Tarifverträge kein Geschenk sind. ■

Neues Seniorenprogramm für 2011

Beratung, Information, Begegnung und Ausflüge sind geplant.

Das Programm der Senioren 2011 liegt nun vor. Es enthält die Termine und Hinweise der Veranstaltungen, der Jahreshauptversammlungen und der beliebten Ausflugsfahrten. Angebote gibt es für Augsburger Senioren und die im Bereich der Nebenstellen lebenden Senioren. Außerdem stehen die Mitglieder der Senioren-Ausschüsse jederzeit als persönliche Ansprechpartner bei Problemen zur Verfügung. Die Kontaktadressen sind im Programm enthalten. ■
Bestellung: IG Metall Augsburg,
Telefon: 0821– 720 89-12.

GUTES LEBEN

Das Jahr 2011

Die IG Metall Augsburg wünscht allen Kolleginnen und Kollegen und deren Familien ein gesundes und sicheres Jahr 2011.

Jürgen Kerner,
Erster Bevollmächtigter
Christiane de Santana,
Zweite Bevollmächtigte

TERMINE

KMU Veranstaltungen (für Betriebsräte, Vertrauens-leute und Interessierte aus Klein- und Mittelbetrieben bis 300 Beschäftigte)

- **22. März 2011**
- **28. Juni 2011**
- **18. Oktober 2011**

SEMINARE 2011

Tagesseminare

- **1. Februar**
  Die rechtlich unanfechtbare Betriebsratssitzung
- **3. März**
  Geschäftsführung der JAV
- **24. März**
  Die besonderen Aufgaben des BR-Vorsitzenden bzw. Stellvertreters
- **9. April**
  Prüfungsvorbereitung für junge Metaller
- **3. Mai**
  Mitbestimmung bei der betrieblichen Ordnung (Nichtraucherschutz)

Wochenseminare

- **7. bis 11. Februar**
  Betriebsräte I (Grundseminar)
- **7. bis 11. März**
  Wirtschaftsausschuss (Grundlagenseminar)
- **28. März bis 1. April**
  Mitwirkung der Jugend- und Auszubildendenvertretung
- **4. bis 8. April**
  Entgelt (Grundlagenseminar)
- **11. bis 15. April**
  BR Seminar Modul 1 (Mitbestimmung u. Betriebsratshandeln)
- **27. Juni bis 1. Juli**
  BR Seminar Modul 2 (Personelle Maßnahmen und Betriebsratshandeln)

Mehrtagesseminare

- **21. bis 23. März**
  BR-Vorsitzenden Reihe 1 (Rollenklärung)
- **4. bis 6. Mai**
  Protokollführung (Vertiefungsseminar)

Einladung zum Handwerkstreffen

AN ALLE IM HANDWERK BESCHÄFTIGTEN

Wir möchten dich auf diesem Wege zur Klausur des Handwerksausschusses einladen.

am **28.** und **29. Januar 2011** im **Hotel »Hartl´s Lindenmühle«,**
95460 Bad Berneck, Kolonnadenweg 1
Beginn: **Freitag, 28. Januar 2010** um 16.30 Uhr
Ende: **Samstag, 29. Januar 2010** (nach dem Mittagessen)

Themen:

- **Handwerksarbeit im Bezirk**
  Vorstellungen und Ideen der Handwerksarbeit
  Josef Brunner, IG Metall Bezirksleitung Bayern
- **Aktuelle Tarifinformationen**
- **Bericht aus den Betrieben**
- **Aktuelles aus der IG Metall**

Referenten:
Josef Brunner (Bezirksleitung Bayern)
Volker Seidel (IG Metall Ostoberfranken)

Der Beginn am Freitag um 16.30 Uhr soll auch allen Montagehandwerkern eine Teilnahme möglich machen. Wir laden hierzu alle Handwerkerinnen und Handwerker im Bereich der IG Metall Ostoberfranken ein. **Es erfolgt keine weitere schriftliche Einladung.**

Wir bitten um deine kurze verbindliche Anmeldung bis spätestens 14. Januar 2011 unter Telefon 092 51 – 99 51-20.

Informationsabende des Seniorenarbeitskreises in 2011

Seit 2009 gibt es in der Verwaltungsstelle Ostoberfranken einen Seniorenarbeitskreis, der sich aus ehemaligen Betriebsräten und Vertrauensleuten zusammensetzt. Zu den nachfolgenden Veranstaltungen laden wir euch recht herzlich ein:

»Die aktuelle Gesundheitsreform und deren Auswirkungen auf die Versicherten«
Referentin: Simone Kern, Abteilungsleiterin Sozial- und Gesundheitspolitik, DGB Bezirk Bayern
Donnerstag, 27. Januar 2011

»Patientenverfügung und Betreuungsrecht«
Referentin: Rechtsanwalts-Büro Anette Kramme, Rechtsanwaltskanzlei Bayreuth: Donnerstag, 14. Juli 2011

»Besteuerung der Renten«
Referent aus der Vorstandsverwaltung der IG Metall in Frankfurt
Donnerstag, 17. November 2011

Alle Veranstaltungen beginnen jeweils um 19 Uhr im **Gasthof Opel, Himmelkron, Lindig 2** (an der A9 – Ausfahrt Bad Berneck).

Eine persönliche Anmeldung ist nicht erforderlich, Fahrgeld kann nicht erstattet werden.

Am **Freitag, dem 1. Juli 2011**, ist unsere diesjährige **Jubilarehrung** für langjährige Mitglieder (50-jährige, 60-jährige und längere Mitgliedschaft).
Unsere Jubilarinnen und Jubilare erhalten eine persönliche Einladung.

Impressum

IG Metall Ostoberfranken
Hofer Straße 21
95213 Münchberg
Telefon: 092 51 – 99 51-0
Fax: 092 51 – 99 51-25
ostoberfranken@igmetall.de

Internet:
www.ostoberfranken.igmetall.de
Redaktion:
Volker Seidel (verantwortlich)

TERMINE 2011

Erlanger Delegiertenversammlung (DV):

- 1. Delegiertenversammlung: 10. Februar, 17 Uhr (auch mit Wahl der Delegierten zum Gewerkschaftstag)
- 2. Delegiertenversammlung: 7. April, 17 Uhr (auch mit Anträgen an den Gewerkschaftstag)
- 3. Delegiertenversammlung: 29. September, 17 Uhr
- 8. Dezember, 17 Uhr

Jubilarehrung:

- 13. Mai, 16 Uhr

Bayernweite JAV-Konferenz:

- 19. bis 21.April in Bad Gögging (ganztägig)

EINLADUNG

Zum DGB-Neujahrsempfang 2011

Am 19. Januar ist der Neujahrsempfang des DGB Erlangen im Saal des Gewerkschaftshauses in der Friedrichstraße 7 in Erlangen. Zur Neujahrsansprache wurde der DGB-Regionsvorsitzende für Mittelfranken, Stefan Doll, eingeladen. Im Anschluss wird wieder eine neue Ausstellung im IG Metall-Saal eröffnet. Eingeladen sind alle interessierten Kolleginnen und Kollegen. Um Anmeldung wird aus organisatorischen Gründen unbedingt gebeten.

Impressum

IG Metall Erlangen
Friedrichstraße 7
91054 Erlangen
Telefon 0 91 31 – 88 38 0
Fax 0 91 31 – 88 38 22

Redaktion: Wolfgang Niclas (verantwortlich), Silvia Heid

Schenk: Tarifvertrag geschafft

ERFOLG TROTZ INSOLVENZ

Trotz Insolvenz der Alu Kunststoffverarbeitung in Hemhofen konnte ein Tarifvertrag gegen die Strategie des neuen Firmeninhabers »Minda Schenk« durchgesetzt werden.

Die KollegInnen der »Alu Kunststoffverarbeitung«, später »Alu Automotive«, heute »Minda Schenk«, haben wahrlich keinen einfachen Weg hinter sich. Ende der neunziger Jahre ohne Tarifbindung aus der Alu Metall in Nürnberg als eigenständige Gesellschaft nach Hemhofen verlagert, hatte es mit verschiedenen Eigentümern immer wieder Tarifstreit, aber auch Tariferfolge für die Kollegen gegeben. Nach der letzten Insolvenz 2009 schien die Zukunft des Standorts besiegelt. Ein indischer Großindustrieller kaufte den Insolvenzbetrieb auf und bereitete die Schließung vor. Die Einsicht in die Qualität der Standortbelegschaft und eine stark ansteigende Automobilkonjunktur sicherten allerdings die Weiterproduktion. Jedoch verweigerte die Geschäftsführung jede Form der Tarifbindung und versuchte eine Aushebelung der Tarifbindung durch Einzelarbeitsverträge.

Diese Strategie konnte dank einer gut in der IG Metall organisierten Belegschaft verhindert werden. Nach schwierigen Verhandlungen, die mehrmals von »unruhigen Belegschaftsmitgliedern« unterbrochen wurden, konnte ein Tarifvertrag durchgesetzt werden. Bisherige Tarifstandards konnten gehalten, teilweise sogar ausgebaut werden. Die Verlängerung der tariflichen Arbeitszeit um zwei Stunden in der Woche mit 50-prozentigem Lohnausgleich wurde zugestanden, im Gegenzug wurden betriebsbedingte Kündigungen von der Zustimmung des Betriebsrats abhängig gemacht. Diese beiden Punkte wurden mit einem Sonderkündigungsrecht versehen.

Zusätzlich wurde eine Übernahmeverpflichtung für Leiharbeitnehmerinnen und Leiharbeitnehmern nach 18 Monaten vereinbart. Gleichzeitig wurde mit zwei anderen Minda Schenk-Standorten ein Gesamtbetriebsrat gegründet. ■

»Tag der offenen Tür« der IG Metall Erlangen

Auf Anregung des Ortsvorstands wurde erstmals zu einem »Tag der offenen Tür« in der IG Metall Verwaltungsstelle eingeladen. Gewählte Betriebsräte, Vertrauensleute und alle interessierten Kolleginnen und Kollegen sollten sich ein Bild davon machen können, wie die Arbeit in der IG Metall organisiert ist. Vor allem unsere Koleginnen Andrea Weuthen, Brigitta Fischer Moudie und Alissa Gesell sorgten für viele Präsentationen und Einblicke in die Arbeit. Arbeitskreise und Ausschüsse der IG Metall Erlangen wurden ebenso gezeigt wie eine Übersicht über alle betreuten Betriebe der IG Metall Erlangen. Erfreulicher Nebenaspekt: die Verwaltungsstelle wurde praktisch runderneuert. Neben vielen Gesprächen wurde ein Quiz mit nicht immer ganz einfachen Fragen zur IG Metall Erlangen organisiert. Wer aber alle Präsentationen aufmerksam verfolgt hatte, konnte auch alles richtig beantworten und an einer Verlosung teilnehmen. ■



Viele Gespräche wurden geführt.



Wolfgang Fees war der Gewinner.



Das Team auch für 2011 (von links): Wolfgang Niclas, Alissa Gesell, Andrea Weuthen, Brigitta Fischer-Moudi, Silvia Heid

MELDUNG

SIS Zukunft

Zum Redaktionsschluss erreichte uns die Meldung des geplanten Verkaufs der SIS GmbH an einen französischen Konkurrenten. Nach vielen »Montagsspaziergängen« und einer erkämpften Tarifsicherung werden wir keine Nachteile für die Belegschaft hinnehmen.

Von der Utopie zum Kurswechsel

INGOLSTADT ALS MODELLREGION

Die IG Metall will in Ingolstadt eine Modellregion für Innovation, Bildung und Mitbestimmung schaffen. Eine entsprechende Resolution haben die Metaller in einer Delegiertenversammlung am 3. Dezember 2010 in Ingolstadt verabschiedet. Die Debatte mit verschiedenen regionalen Institutionen beginnt.

Die Angriffslust der IG Metall wächst, weil die Wut auf die Politik ins Unermessliche steigt. Doch statt nur gegen Rente mit 67 oder Leiharbeit zu sein, reicht die Gewerkschaft in Ingolstadt anderen Institutionen die Hand. Sie will eine Modellregion für Bildung, Innovation und vor allem Mitbestimmung schaffen.

Die Debatte soll einen wirtschaftspolitischen Kurswechsel anstoßen um die Wiederholung der Krise zu verhindern.

Kurswechsel. So lautet das große Schlagwort, das sich die Metaller auf die Fahne geschrieben, die sie inzwischen immer öfter auf der Straße zeigen. Doch die Demos gegen die Rente mit 67, gegen Leiharbeit oder das Sparpaket der Regierung sind nicht alles. Der Begriff »gutes Leben«, den die Gewerkschaft als Leitmotto für diesen Kurswechsel in Politik und Wirtschaft ausgegeben hat, soll nicht nur mit einer Anti-Haltung erreicht werden.

»Damit dies möglich ist und wird, müssen wir uns heute und hier einmischen«, sagt Johann Horn, der Erste Bevollmächtigte der Ingolstädter IG Metall.

»Wir beschreiben eine konkrete Utopie für ein gutes Leben in der Region«, sagt Horn.

Zukunft der Arbeit, Demokratie, Migration oder demografische Entwicklung sind Unterthemen. Genauso wie die Stadtentwicklung; »zum Beispiel den Bahnhof aus dem Süden in die Stadt zu legen«, so Horn. Er gibt die Linie vor: hinterfragen, anstoßen, gemeinsam mit anderen Institutionen diskutieren und handeln. Einen herausragenden Stellenwert soll dabei die Mitbestimmung einnehmen. »Es gibt Modellregionen für vieles, aber das hat sich noch niemand vorgenommen«, frohlockt Horn. ■



Gemeinsam für einen Kurswechsel in der Modellregion Ingolstadt.

INFORMIERE DICH!

Das neue Bildungsprogramm für 2011 ist da.
Wir haben Seminare für Vertrauensleute, Betriebsräte sowie Jugend und Auszubildendenvertreter in unserem Angebot.
Auf unserer Internetseite: www.igmetall-ingolstadt.de, Bildung, gelangt ihr zum Bildungsprogramm. ■

Demonstration für den Kurswechsel

In Nürnberg demonstrierten Gewerkschafter für einen Kurswechsel in der Politik.

Über 30 000 Teilnehmer folgten am 13. November dem Aufruf des DGB zu Demonstrationen gegen die Politik der schwarz-gelben Bundesregierung. Aus Ingolstadt kamen über 1500 Kolleginnen und Kollegen. Die Forderung: Politik im Interesse der Mehrheit der Menschen und Perspektiven für die junge Generation.

Aktionswoche

In der Aktionswoche vom 8. bis 12. November protestierten die Metallerinnen und Metaller bei den Firmen Sumitomo Electric Bordnetze in Hepberg und INA-Schaeffler in Ingolstadt mit betrieblichen Aktionen gegen die Sparbeschlüsse der Bundesregierung. ■




Protest bei Sumitomo gegen die Sparbeschlüsse.


Die Metaller stehen für ihre Forderung ein.

Impressum

IG Metall Ingolstadt
Paradeplatz 9
85049 Ingolstadt
Telefon 0841-93 40 90
Fax 0841-93 49 99
E-Mail:
ingolstadt@igmetall.de

Internet:
www.igmetall-ingolstadt.de
Redaktion:
Johann Horn (verantwortlich),
Ursula Enzenberger, Anja Brecht

Wechsel im Vertrauenskörper bei BMW

NEUER VK-LEITER GEWÄHLT

Am 29. November 2010 wurde Alexander Farrenkopf zum neuen Vertrauenskörperleiter im Münchner BMW-Werk gewählt. Er ist der Nachfolger von Hans Haumer, der die Gewerkschaftsarbeit bei BMW in schwierigen Zeiten vorangebracht hat.

Am 29. November 2010 wurde Alexander Farrenkopf von den Vertrauensleuten der BMW München zum neuen VK-Leiter gewählt.

Für seine neuen Aufgaben kann er auf seine Erfahrungen als Betriebsrat und ehemaliger GJAV-Vorsitzender zurückgreifen.

Er folgt damit Hans Haumer, der diesen Posten mehr als zehn Jahre inne hatte. Hans Haumer hat in dieser Zeit die Arbeit der IG Metall bei BMW in schwierigen Zeiten vorangebracht, sei es bei der Sicherung von Beschäftigung und Entgelten oder der Gestaltung von Leiharbeit.



Hans Haumer

Er geht 2011 in den wohlverdienten Ruhestand. Daher ist er bereits jetzt als Vertrauenskörperleiter zurückgetreten und hat zusammen mit der Vertrauenskörperleitung Alexander Farrenkopf als seinen Nachfolger vorgeschlagen.

Die Vertrauensleute wählten Alexander Farrenkopf mit einem Ergebnis von 85 Prozent.

Damit wird die erfolgreiche Gewerkschaftsarbeit bei BMW kontinuierlich weitergeführt. ■



Alexander Farrenkopf

TERMINE

Betriebsräte-Info
Bildungsmöglichkeiten für Betriebsräte
■ am 20. Januar um 8.30 Uhr im Gewerkschaftshaus

Betriebsräte und Vertrauensleute stehen immer vielfältigeren Aufgaben gegenüber. Deshalb ist es wichtig, auf dem Laufenden zu bleiben und sich ständig weiterzubilden.
Wir stellen das Angebot gewerkschaftlicher Bildung vor und zeigen die Freistellungsmöglichkeiten auf.

Impressum

IG Metall München
Schwanthalerstraße 64
80336 München
Telefon 0 89 – 5 14 11-0
Fax 0 89 – 5 14 11-50
E-Mail:
muenchen@igmetall.de

Internet:
www.igmetall-muenchen.de
Redaktion:
Horst Lischka (verantwortlich),
Martin Heigl

Erfolg für die Belegschaft bei Bauer Kompressoren

Arbeitgeber sagt Einhaltung der Tarifverträge zu, nachdem sich die Belegschaft gewehrt hat.

Organisation und Engagement lohnen sich. Das können die Kolleginnen und Kollegen bei Bauer Kompressoren mit Fug und Recht behaupten.

Hatte der verbandslose Arbeitgeber die Tariferhöhungen bisher weitergegeben, so weigerte er sich im letzten Jahr erstmals.

Die Belegschaft wollte dies



Transparent Bauer Kompressoren

aber nicht hinnehmen. In wenigen Wochen organisierte sich ein Großteil der Arbeitnehmer in der IG Metall.

In mehreren Verhandlungen konnten wir eine schriftliche Zusage des Arbeitgebers durchsetzen, dass er künftig die Lohnerhöhungen gemäß der bayerischen Metall- und Elektroindustrie bezahlt. Sich in der IG Metall zu organisieren lohnt sich. ■

Neuer Handwerkssekretär für München

Mit Jahresbeginn fängt Karl Eichberger als Handwerkssekretär an. Die IG Metall München wird außerdem von Sascha Wojtkowski unterstützt.

Pünktlich zum Jahresbeginn können wir einen neuen Gewerkschaftssekretär bei der IG Metall München begrüßen. Karl Eichberger wird künftig die Handwerksarbeit betreuen. Er hat bereits Erfahrungen in diesem Bereich. Er war jahrelang Jugendvertreter und Betriebsrat bei der Daimler-Niederlassung in Augsburg. Nachdem er das Traineeprogramm absolviert hatte, war er mehrere Jahre bei der IG Metall Passau unter anderem für die Handwerksarbeit zuständig. Wir freuen uns auf einen kompetenten Kollegen mit Erfahrung und Elan.



Karl Eichberger



Sascha Wojtkowski

Zur Unterstützung der IG Metall München arbeitet Sascha Wojtkowski seit November 2010 als Projektsekretär des Vorstands bei uns. Er kümmert sich um die Erschließung neuer Betriebe. Zuvor hat er ebenfalls erfolgreich das Traineeprogramm der IG Metall absolviert. ■



Andreas Weidemann
1. Bevollmächtigter der
IG Metall Nürnberg

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

EIN EREIGNISREICHES JAHR LIEGT HINTER UNS.

Zu Beginn waren die Auswirkungen der Krise noch immer deutlich zu spüren. Der 2009 von der IG Metall Nürnberg ausgerufene **»Schutzschirm für Beschäftigung«** hatte seit Beginn der Krise massenhafte Entlassungen verhindert und die IG Metall und die Betriebsräte waren fest entschlossen, die Arbeitsplätze auch 2010 zu verteidigen.

Im Frühjahr zogen die Aufträge wieder an. Erst zaghaft, doch bereits nach kurzer Zeit war in den meisten Betrieben Kurzarbeit kein Thema mehr. Statt dessen standen Mehrarbeit, Sonderschichten und Einstellungen auf der Tagesordnung. Jetzt im Aufschwung zeigte sich, dass unser **»Schutzschirm für Beschäftigung«** nicht nur ein soziales Gebot in der Krise, sondern auch unter ökonomischen Gesichtspunkten die richtige Politik war. In der Krise hat er drohende Massenentlassungen verhindert und mit Einsetzen des Aufschwungs waren die Betriebe sofort wieder in der Lage, Aufträge termingerecht zu erledigen. Denn die Menschen, die die Arbeit machen, waren alle noch da. Rückblickend hat der **»Schutzschirm für Beschäftigung«** nicht nur tausende Menschen vor der Arbeitslosigkeit bewahrt, sondern war auch ein Wettbewerbsvorteil für die Betriebe in der Region.

Heute sind die Auftragsbücher in den meisten Unternehmen wieder randvoll. Viele arbeitslose Menschen haben neue Arbeit gefunden, oftmals aber nur in prekärer Beschäftigung. In vielen Betrieben konnten die Betriebsräte und die IG Metall mit der Forderung **»Gleicher Lohn für gleiche Arbeit«** schlecht bezahlte Leiharbeit durch Aufzahlungsvereinbarung abmildern oder Einstellungen durchsetzen und damit Leiharbeit verhindern. Die IG Metall wird sich mit diesen Erfolgen nicht zufrieden geben, denn Leiharbeit in unserem Land ist ein gesellschaftlicher Skandal und volkswirtschaftlicher Unsinn! Gerade die junge Generation braucht eine gesicherte Zukunft. **Unser Ziel ist es, prekäre Arbeit zu verhindern.**

Weitere falsche Entscheidungen hat es 2010 in der Sozialpolitik gegeben. Durch das Sparpaket der Bundesregierung, sozialpolitische Reformen im Gesundheitswesen und der Rente werden nicht die Verursacher, sondern die Betroffenen der Krise zur Kasse gebeten. Die von Gesundheitsminister Phillip Rösler ins Leben gerufene Gesundheitsreform ist eine Entscheidung, die ausschließlich zu Lasten der Versicherten geht. Am Ende dieser Reform steht die Zerschlagung der solidarischen Krankenversicherung.

IG Metall und DGB werden auch in 2011 weiter für eine solidarische paritätisch finanzierte Bürgerversicherung kämpfen. Auch die Rente mit 67 war und ist die falsche politische Entscheidung. Zwar leben die Menschen länger und beziehen somit immer länger Rente, doch nach wie vor sind die Arbeitsbedingungen in den Betrieben nicht so gestaltet, dass ein gesunder späterer Renteneintritt realistisch ist. Ganz im Gegenteil: Arbeitsverdichtung, Schichtarbeit, Wochenendarbeit und knapp terminierte Projektarbeit nehmen in der Arbeitswelt weiter zu. Ein Renteneintritt mit 67 bleibt bei dieser Entwicklung auch in Zukunft realitätsfremd, und die Rentenreform ist letztendlich nichts anderes als ein Rentenkürzungsprogramm.

Unsere Position in der Rentenpolitik ist klar: Neben einer **Regelrente mit 65** muss es **staatlich geförderte Altersteilzeit** geben, die einen Renteneintritt auch vor dem 65. Lebensjahr ermöglicht.

2010 haben wir mit zahlreichen Protesten und Aktionen erste Erfolge erzielt. In Meinungsumfragen bestätigen uns die Menschen, dass unsere Forderungen von der großen Mehrheit in diesem Land unterstützt werden. Die Großdemonstration am 13. 11.2010 in Nürnberg mit über 30 000 Demonstranten hat dies eindrucksvoll unter Beweis gestellt. Um die Politik zum Umdenken zu bewegen, bedarf es weiterer politischer Aufklärung und Protesten. An unseren Aktionen von 2010 wollen wir anknüpfen. Dabei zählen wir auf die Unterstützung unserer Mitglieder.

**LIEBE KOLLEGINNEN, LIEBE KOLLEGEN,
WIR WÜNSCHEN EUCH UND EUREN FAMILIEN IM NAMEN DER
IG METALL NÜRNBERG VIEL GLÜCK UND ERFOLG IM NEUEN JAHR.**

TERMINE

17. Januar 2011, 17 Uhr
Jahresauftaktsitzung der IG Metall Jugend Nürnberg.
7. Stock Gewerkschaftshaus

20. Januar 2011
Rentnerversammlung zum Thema:
»Komunalpolitik im Nürnberger Rathaus«
Ref.: Angelika Weikert

17. Februar 2011
Rentnerversammlung zum Thema:
»Die Historie von Triumpf-Adler«
Ref.: Horst Klaus

17. März 2011
Rentnerversammlung zum Thema:
»Information zur Sozialwahl 2011«

Impressum

IG Metall Nürnberg
Kornmarkt 5-7
90402 Nürnberg
Telefon 0911 / 2333-0
Fax 0911 / 2333-35
E-Mail:
nuernberg@igmetall.de

Internet:
www.igm-nuernberg.de
Redaktion:
Roland Wehrer
Verantwortlich:
Andreas Weidemann

Die IG Metall ist die Lobby der Jugend

JÜRGEN WECHSLER KAM NACH REGENSBURG

Der neue Bezirksleiter der IG Metall Bayern erläuterte die Schwerpunkte der Arbeit in den Betrieben.

Am 10. Dezember 2010 besuchte der neue Bezirksleiter Jürgen Wechsler die Verwaltungsstelle Regensburg. Wechsler, der seit dem 1. Juli 2010 die Nachfolge von Werner Neugebauer angetreten hat, führte Gespräche mit den Beschäftigten und nahm im Anschluss daran an der Ortvorstandssitzung und der Delegiertenversammlung teil.

Seine Laufbahn als politischer Sekretär für die IG Metall begann er 1989 in der Verwaltungsstelle Nürnberg, nachdem er seit 1971 bei Siemens eine Ausbildung als Mechaniker absolviert hatte. Geradezu klassisch verlief sein ehrenamtlicher Werdegang. Zuerst war er Jugendvertreter, dann Betriebsrat und später dann freigestellter Betriebsrat. Zu Beginn seiner hauptamtlichen Tätigkeit ging er nach Sachsen, um dort nach der Wiedervereinigung die Verwaltungsstelle Döbeln / Grimma aufzubauen. 1992 wurde er Zweiter Bevollmächtigter in Nürnberg und anschließend 2008 Erster Bevollmächtigter.

In seiner Rede vor der Delegiertenversammlung setzte Jürgen Wechsler drei Hauptschwerpunkte: Zum einen ging er auf die Frage ein, wie die IG Metall dem Strukturwandel der bayrischen Wirtschaft mit einer angemessenen Industriepolitik begegnen kann. Er betonte dabei, dass die IG Metall Bayern schon gut aufgestellt sei. Jetzt müsse man jedoch auch in den neu entstehenden Bereichen, wie den erneuerbaren Energien oder der Elektromobilität, Fuß fassen und die IG Metall als kompetente Ansprechpartnerin etablieren.

Als zweiten Punkt befasste sich Jürgen Wechsler mit der Frage der Tarifpolitik. Zwar sei die IG Metall eine starke und durchsetzungsfähige Gewerkschaft jedoch dürfe man nicht die Augen davor verschließen, dass nur noch 54 Prozent der Betriebe unter den Flächentarifvertrag fallen. Das bedeutet für die IG Metall eine Vielzahl betrieblicher Auseinandersetzungen um Anerkennungs- und Haustarifverträge. Entschieden werden diese Auseinandersetzungen über die Frage der Mitgliederstärke. Das gilt auch für die Leiharbeit. An einer Regelung zum Thema »Gleicher Lohn für gleiche Arbeit« geht laut Wechsler kein Weg vorbei: »Sollte bis Mitte 2011 keine Lösung mit dem VBM absehbar sein, wird das Thema Bestandteil der Tarifrunde 2012 werden.« Der dritte Schwerpunkt ist für Jürgen Wechsler die Jugendarbeit der IG Metall. In den Betrieben wird viel getan, um Jugendlichen im Arbeitsleben Perspektiven zu bieten. Gleichzeitig betonte er, dass die IG Metall mit ihren Themen, wie Leiharbeit, soziale Gerechtigkeit und einer zukunftsorientierten Betriebspolitik, die einzige Lobbyorganisation der jungen Generation sein könne. »Keine der aktuellen Parteien in Deutschland vertritt die Interessen der jungen Generation so, wie es die IG Metall kann.«

Zum Abschluss seines Besuches hat sich Jürgen Wechsler in das goldene Buch der Verwaltungsstelle Regensburg eingetragen. Er fasste seinen Besuch darin wie folgt zusammen: »Die IG Metall-Verwaltungsstelle Regensburg ist ein starker Anker unserer IG Metall Bayern und ich freue mich auf eine gute und erfolgreiche Zusammenarbeit in der Zukunft.« ■



Jürgen Wechsler, Bezirksleiter der IG Metall Bayern

TERMINE 2011

Seminare

Tagesseminar BR
Das Protokoll des BR
■ 24. Januar

WES VK-Klausur
■ 14./15. Januar

JAV-Grundseminar
■ 9.-14. Januar

Gremien

Ortsvorstands-Sitzung (OV)
■ 24. Januar

Ortsjugendausschuss (OJA)
■ 17. Januar

Ortsfrauenausschuss (OFA)
■ 18. Januar

Metallerstammtisch (SAD)
■ 4. Januar

Das Team der IG Metall Regensburg wünscht allen Kolleginnen und Kollegen ein gesundes und glückliches Jahr 2011

Impressum

IG Metall Regensburg
Richard-Wagner-Str. 2
93055 Regensburg
Telefon 09 41 – 6 03 96-0
Fax 09 41 – 6 03 96-19
E-Mail:
regensburg@igmetall.de

Internet:
www.regensburg.igmetall.de
Redaktion:
Jürgen Scholz (verantwortlich),
Gundi Strobel

KURZ BERICHTET

Die Rente mit 67 muss weg: Das ist das Ziel einer Unterschriftenaktion des DGB Mittelfranken und der IG Metall Schwabach gemeinsam mit Betriebsräten aus Betrieben des Landkreises Roth und der Stadt Schwabach.



Gegen die Rente mit 67.

Die Listen mit fast 1600 Unterschriften wurden von Schwabacher Metallern der CSU-Bundestagsabgeordneten Marlene Mortler überreicht, die für den Landkreis Roth mit zuständig ist. ■

INFORMIERE DICH!

Bildungsprogramm für 2011 ist da!

Wir haben Seminare für Vertrauensleute, Betriebsräte sowie Jugend- und Auszubildendenvertreter in unserem Angebot.
Auf unserer Internetseite: www.igemetall-ingolstadt.de, Bildung, gelangt Ihr zum Bildungsprogramm für die Kooperationsverwaltungsstellen Schwabach und Ingolstadt. ■

Impressum

IG Metall Schwabach
Spitalberg 6
91126 Schwabach
Telefon 09122 8352 0
Fax 09122 83 52 22
E-Mail:
Schwabach@igmetall.de

Internet:
www.igmetall-ingolstadt.de
Redaktion:
Johann Horn (verantwortlich),
Ursula Enzenberger

Wir wollen einen Kurswechsel

FAIR GEHT ANDERS! | **Beschäftigte der Gutmann Werke in Weißenburg fordern Kurswechsel. Halbstündige Arbeitsniederlegung bei den Gutmann Werken.**

Am 3. November 2010 versammelten sich 300 Mitarbeiter aus der Früh- und Tagschicht der Firma Gutmann Werke in Weißenburg zu einer halbstündigen Protestkundgebung.

Werner Adacker, Betriebsratsvorsitzender, informierte über die Entwicklungen der Leiharbeit im Betrieb.

Die Mitarbeiter schrieben sich in ausgelegte Unterschriftenlisten der IG Metall ein. Diese wurden mit 2000 weiteren Unterschriften von Kolleginnen und Kollegen aus dem Bereich der Verwaltungsstelle Schwabach den regionalen Abgeordneten der Schwarz-Gelben Koalition überreicht.

Die Menschen fordern einen Kurswechsel zum besseren Leben. Dies bedeutet eine Krankenversicherung, die gerecht aufgebracht wird. Faire Regeln für Leiharbeiter. Eine Finanzmarktregulierung mit Kostenübernahme durch die Spekulationswirtschaft beim Bezahlen der Krisenfolgen.



Metallerinnen und Metaller der Gutmann Werke stehen für ihre Forderungen ein

Mit über 100 Teilnehmern bekräftigten sie ihre Forderung am 13. November auf der Großkundgebung in Nürnberg noch einmal. ■

»SwIng« – Metaller fordern Kurswechsel

Delegiertenversammlung und Funktionärskonferenz SwIng (Schwabach und Ingolstadt).



Gemeinsame Tagung der »SwIng« Verwaltungsstellen Schwabach/Ingolstadt

Es ist schon eine kleine Tradition geworden: Einmal im Jahr treffen sich die Delegierten und Funktionäre der beiden Kooperationsverwaltungsstellen Schwabach und Ingolstadt zur gemeinsamen Tagung.

Im Festsaal des Theaters in Ingolstadt mahnte Bertin Eichler aus Frankfurt, Hauptkassier der IG Metall, einen radikalen Kurswechsel in und für Deutschland an: »Die Menschen hierzulande wollen zukunftsweisende Gesellschaftskonzepte, die an ihrer Lebenssituation ansetzen und ihnen ein gutes Leben ermöglichen.«

Die Metaller beschlossen eine Resolution »Kurswechsel für ein Gutes Leben«, die neue lokale Überlegungen für Innovationen, Bildung und Mitbestimmung fordert. ■

EINLADUNG AN UNSERE MITGLIEDER

Nachwahl von vier Mitgliedern für die Delegiertenversammlung im **Wahlkreis Nebenstelle Gunzenhausen.**
■ 15. Februar 2011, Beginn 17 Uhr.
Gasthaus Loy, Eleonore-von-Lentersheim-Str. 25,
91710 Unterwurmbach.
Wählbar ist, wer mindestens zwölf Monate Mitglied der IG Metall ist.
Wählen darf, wer mindestens drei Monate der IG Metall angehört.

Tagesordnung
1. Eröffnung und Begrüßung
2. Bericht über die Arbeit der IG Metall – Aufgaben der Delegiertenversammlung
3. Wahl der Wahlkommission
4. Wahl der Delegierten für die Delegiertenversammlung
5. Verschiedenes ■

Kurswechsel für ein gutes Leben

AKTIONSTAG IN NÜRNBERG

Mehr als 30 000 Menschen, darunter über 500 Metaller aus Passau, demonstrierten am 13.11.2010 in Nürnberg für mehr soziale Gerechtigkeit. Sie wollten damit ihrer Forderung nach einem Kurswechsel in der Bundesregierung ein Gesicht geben.

Mit über 480 Bussen in Nürnberg angekommen, marschierten die Demonstranten in einem geschlossenen Demo-Zug in Richtung Kornmarkt, wo die Hauptkundgebung stattfand.

In den kämpferischen Reden von Matthias Jena (Vorsitzender DGB Bayern), Jürgen Wechsler (Bezirksleiter IG Metall Bayern) und Nadine Fink (Vertreterin der DGB Jugend) ging es vor allem um gleichen Lohn für Leiharbeitnehmer, einen gesetzlichen Mindestlohn, eine Bürgerversicherung in der Krankenversicherung, die Rücknahme der Rente mit 67, die Erhöhung des Spitzensteuersatzes sowie eine Finanztransaktionssteuer und eine qualifizierte Ausbildung.

»Einen Fachkräftemangel gibt es nur in der Bundesregierung. Wir wollen eine andere, eine bessere Gesellschaft. Wir wollen Arbeit, Solidarität, Gerechtigkeit«, rief Matthias Jena der Menge zu. ■





























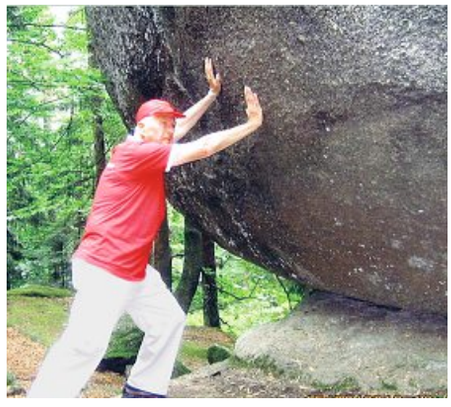


Fotos: IG Metall

Impressum

IG Metall Passau
Grünaustraße 31
94032 Passau
Telefon 08 51–560 99-0
Fax 08 51–560 99-30
E-Mail:
passau@igmetall.de

Internet:
www.passau.igmetall.de
Redaktion:
Heinz Hausner
(verantwortlich)



»Und wenn man uns Gewerkschaftern noch so große Steine in den Weg legt, wir geben nie auf und kämpfen immer weiter!«

Das Bild schickte uns Kollege Erich Kölling, der bei einer Wanderung spontan die Idee dazu hatte. Vielen Dank Erich!